

dieselben zu Gliedern ihres großen Staatskörpers zu gestalten. So wurde allmählig eine Monarchie gebildet, deren Gebiet von dem westlichen Ocean bis an die Mündungen des Rheins, von dem brittischen Kanal bis zum Euphrat, und von dem Euxinischen Meere über die Halbinsel von Kleinasien, durch Syrien über Aegypten und die Nordküste der Barbarei bis nach Salee am Atlantischen Meere, einen Flächen-Raum von mehr als anderthalb Millionen Quadratmeilen enthielt. Zwar fielen erst unter Cäsars Nachfolgern einige dieser Länder unter den Bepter dieser mächtigen Monarchie, allein da wir unsern Lesern jetzt eine Uebersicht des römischen Gebietes bei dem Ende der republikanischen Verfassung vortragen, wird es verzeihlich seyn, wenn wir zugleich die theilweisen Erweiterungen auführen, und den Zeitpunkt bemerken, wenn sie geschehen sind.

In dem ersten Theile dieser Geschichte haben wir eine kurze Geographie des alten Italien gegeben; wir werden nun die Besitzungen der Römer in Europa, Asien und Afrika in gedrängter Kürze darstellen.

A. Gebiet der Römer in Europa.

I. Spanien, (Hispania) die Gränze dieser großen Halbinsel ist stets unverändert geblieben, die Pyrenäischen Gebirge im Osten, der atlantische Ocean im Norden, und Westen, das mittelländische Meer gegen Mittag sind die ewigen Gränz-Marken dieses Landes. Die Hauptflüsse sind der Mincius, (Minho) Durus, (Duero) Tago, (Tajo) Anas, (Guadiana), Baetis, (Guadalquivir) die sich in das atlantische Meer ergießen, und der Iberus, (Ebro) der dem Mittelmeere zufließt. Unter den kleinern Flüssen bemerken wir hauptsächlich den Sicoris, (Segra) da hier der Schauplatz von Cäsars Sieg über die Legaten des Pompejus war.

Die merkwürdigsten Gebirge sind: die Pyrenäen, ferner die Ibubetischen Berge längs dem Iberus, und die Orospedischen (Sierra Morena). Unter dem Cäsar Augustus wurde das Land in drey Provinzen eingetheilt: